31. Dezember 2012

Suchen...

ZEITUNG

Hokuspokus zum Jahresausklang

Veröffentlicht am Sonntag, 30. Dezember 2012 16:46

(ml) Sven Catello verzauberte im Theatersaal der FT Ringsee Jung und Alt.

Abra Kadabra und Simsalabim – am Sonntag verwandelte sich der Theatersaal der FT Ringsee zu einem magischen Ort. Große, aber vor allem viele kleine Zuschauer, waren gekommen, um sich von den Zauberkünsten von Sven Catello zu überzeugen. Hier einige Zaubertricks des Magiers.

Optische Täuschung?

Zu Beginn der Show lies Catello eine Spirale kreisen. „Ihr müsst alle hinsehen und dann komme ich auch zu den Zuschauern in den letzten Reihen gaaaanz nahe“, betonte der Zauberer. 30 Sekunden starrten Groß und Klein „wie verzaubert“ auf die Spirale. Und dann auf den Zauberer, dessen Gesicht sich scheinbar vergrößerte.

Was braucht man alles zum Zaubern?

Nach der ersten „Aufwärmungsrunde“ frischte der Magier noch einmal die Grundkenntnisse der Zauberei auf. „Was braucht man alles zum Zaubern?“, wollte er von der Menge wissen. Und diese hatte einige Antworten parat: „Einen Zauberstab! Einen Hut! Einen Zaubermantel“. Und eine ganz wichtige Zauberbasis konnte ein kleiner Zuschauer nennen: „Ein Mikrofon“, meinte er. „Damit dich auch alle hören können!“ Das Publikum lachte und Catello schmunzelte: „Du kennst dich ja technisch ganz besonders gut aus, aber ja, mein Mikrofon funktioniert.“

Besonders wichtig ist natürlich der Zauberspruch: „Abra Kadabra Simsalabim heißt der“, verriet Catello. „Und für meinen ersten Trick brauche ich jetzt einen Freiwilligen.“

Der war schnell gefunden. Thomas sollte es sein. Zaubergegenstand: Ein Seil. Mehrere Seile. Aus einem wurden zwei, aus zwei wieder einem, aus einem geknoteten eines ohne Knoten. Und wieder umgekehrt. Wie? Das bleibt natürlich geheim.

Verzaubertes Malbuch

Ein Malbuch war Gegenstand des zweiten Tricks. Mit Hilfe von „Farb-Zurufen“ des Publikums wurde es ausgemalt. Wieder wegradiert und neu bemalt. Bis am Ende das Buch komplett wegradiert wurde und nur noch weiße Seiten übrig blieben.

Ei, Ei, Ei

„Wir zaubern uns jetzt ein Frühstück“, verriet Catello. Fernando war der nächste Freiwillige. Ein Ei sollte es sein. „Ist da eins in dem Sack drin?“, wollte der Magier von seinem Helfer wissen. „Ja!“, meinte Fernando und der Zauberer war überrascht. „Was das kann nicht sein!“, meinte er. „Doch – reingelegt!“ Das Publikum lachte. Im Anschluss wurde dann tatsächlich ein Ei in das Säckchen reingezaubert – und natürlich auch wieder weg.

Schwein gehabt

Für den nächsten Zaubertrick wurde ein Puzzle verwendet. Annabell sollte es zusammenbauen und wieder auseinander. Motiv des Puzzles war ein Schwein. „Mal sehen, ob das auch schneller geht“, meinte Catello und schüttelte das verpackte Puzzle im Karton. „Guck rein, Annabell“, forderte er sie auf. „Das ist nicht fertig!“, meinte sie. Bis auf ein Teil war das Puzzle zusammengebaut. Das fehlende Teil fand Annabell – auf ihrem Rücken.

Spielend verzaubert

Was wäre ein Zauberer ohne einen guten Kartentrick? Natürlich hatte Catello auch diesen auf Lager. Luis und Jonas erhielten jeweils zehn Karten. Der eine rote Asse, der andere schwarze Könige. Beide verstauten die Karten jeweils in einem Tuch und hielten es fest. „Jetzt werfen wir Karten unsichtbar ins Publikum“, forderte Catello einen von beiden auf. Das Publikum sollte die Karten dann wieder zurück zum Anderen werfen. Unsichtbar versteht sich. Wo die Karten wieder auftauchten? Im Tuch von anderem natürlich.

Liebe in der Bibliothek

„Stell dir vor du bist in einer Bibliothek“, so Catello zu seiner nächsten Freiwilligen, dieses Mal einer erwachsenen Frau. „Du entscheidest dich für ein Buch, nenn uns den Titel und schlag es auf einer Seite auf – nur in deiner Fantasie.“ Gerlinde entschied sich für „Emmas Glück“, Seite 94.

„Nenn ein Wort auf dieser Seite“, sagte der Zauberer. „Liebe“ Nun geschah etwas, was wohl auch nach der Vorstellung niemand erklären konnte, außer der Magier vielleicht selbst. „Ich trage hier schon die ganze Zeit einen Zettel auf meinem Hut“, erklärte er. „Nimm den Zettel und lies, was drauf steht.“ Gerlinde konnte es kaum fassen – und das Publikum war begeistert. „Liebe.“

Erweckte Geister und schwebende Tische

Atemberaubendster Trick war wohl Folgender: Sabine, Helferin aus dem Publikum, brachte mit ihren Streichhölzern in einer kleinen Truhe einen Tisch zum schweben. „Manchmal funktioniert es eben“, verriet der Magier. „Und manchmal aber auch nicht.“

<< Set **1/2** >>

Diesen Beitrag mit anderen teilen